

Exposé zum Input-Referat am mmBE Weiterbildungstag, 28. November 2020

## «von - mit - für: Zum Potential kultureller Teilhabe für lokale und regionale Museen»



Die kulturelle Teilhabe ist in aller Munde. Kulturpolitisch seit der Kulturbotschaft des Bundes 2016 bis 2020 hoch im Kurs, ist sie - quasi als kulturelle Teilhabe avant la lettre - gerade für kleinere Museen schon seit Jahrzehnten Teil alltäglicher Museumspraxis: Themensetzungen

nahe an der lokalen Geschichte und Bevölkerung und partizipative Ausstellungsprojekte unter Rückgriff auf «Alltagsexpertinnen und -experten» sind gerade in lokalen und regionalen Museen gang und gäbe.

Was vorschnell als eine aus der Not geborene Tugend betrachtet wird, ist in Tat und Wahrheit eine grosse Chance. Gerade im

Kontext der jüngst erfolgten kulturpolitischen Würdigung der kulturellen Teilhabe können lokale und regionale Museen ihre Erfahrungen und Möglichkeiten dahingehend nutzen, Methoden und Formate der kulturellen Teilhabe zu stärken und zu professionalisieren. Sie verfügen über vielversprechende Voraussetzungen, um teilhabeorientierte Projekte zu entwickeln, die lokal relevante Themen aufnehmen (von), sie gemeinsam mit den Menschen vor Ort entwickeln (mit) und so das breite örtliche Publikum zur Auseinandersetzung einladen (für).

Das Referat betrachtet zum einen Konjunktoren des Begriffes der kulturellen Teilhabe und zeigt auf, warum die kulturelle Teilhabe in Lokal- und Regionalmuseen gerade angesichts gegenwärtiger kultur- und gesellschaftspolitischer Vorzeichen grosses Potential hat. Und es stellt beispielhaft Spielarten der teilhabeorientierten Vermittlung vor und gibt praktische Tipps und Ansätze an die Hand, um die eigene Vermittlungspraxis unter dem Aspekt der Teilhabe weiterzuentwickeln.

Martin Handschin





